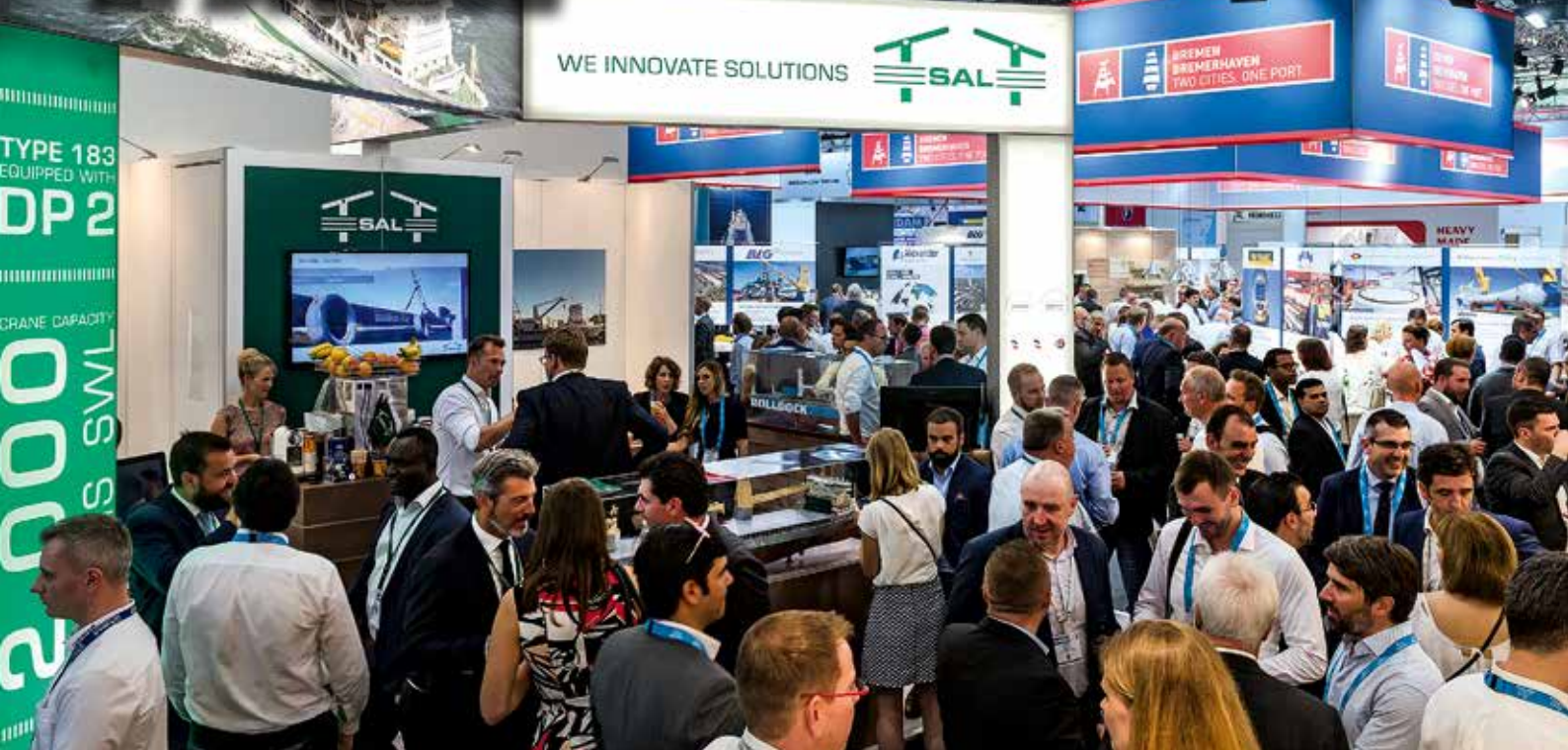


# BreakBulk-Premiere in Bremen



Die Messehallen in Bremen waren gut besucht.

Bild: Jan Rathke

**10.000 bis 13.000 Besucher wurden zur BreakBulk 2018 erwartet, die in diesem Jahr erstmals in Bremen stattfand. Und schon vor Messebeginn war klar: Auch 2019 wird die Veranstaltung wieder in Bremen durchgeführt.**

Der aus dem Englischen stammende Begriff BreakBulk bezeichnet die Stückgutfracht, die wegen ihrer Größe, ihres Gewichts oder ihrer Menge nicht in Containern transportiert werden kann. Dazu gehören unter anderem Stahlerzeugnisse, Forstprodukte und Fahrzeuge.

Bisher war die Leitmesse der Branche im belgischen Antwerpen beheimatet. Auf Grund von

Umbauarbeiten am dortigen Messegelände fand die Messe BreakBulk 2018 erstmals an einem anderen Standort statt. Dass die Wahl dabei auf Bremen fiel, hat seinen Grund, denn wie die Messe Bremen hervorhebt, sind die bremischen Häfen nach Antwerpen Europas zweitgrößtes Umschlagzentrum für Stückgut- und Schwergutladung.

Für die Hansestadt als Austragungsort sprechen jedoch noch weitere Faktoren, weiß Hans Peter Schneider, Geschäftsführer der Messe Bremen: „Bremen wird nicht umsonst die Stadt der kurzen Wege genannt. Die Nähe zum Hauptbahnhof und dem Flughafen machen unser Gelände zu einem optimalen Austragungsort für internationale Messen. Gleichzeitig bieten wir das Know-how, das eine solche Großveranstaltung verlangt.“

BreakBulk-Messen werden weltweit an vier Standorten durchgeführt und gelten laut bremenports, dem diesjährigen Gastgeber der BreakBulk Europe, in jeder Region als Leitmesse der Branche. Neben der BreakBulk Europe sind dies die BreakBulk Americas, die ursprüngliche BreakBulk-Veranstaltung, die BreakBulk Middle East und die BreakBulk China.

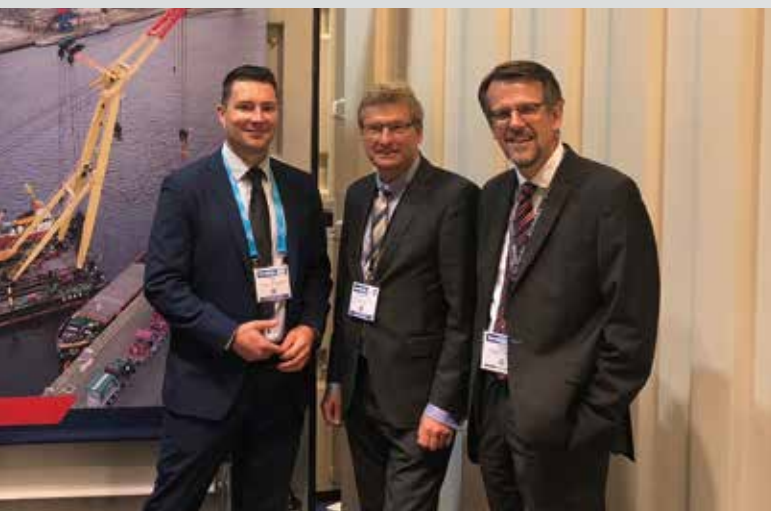
Was die zweite Auflage der BreakBulk in Bremen angeht, so hat sich der Veranstalter, die

Firma BreakBulk Events & Media aus Großbritannien, auf Grund der großen Nachfrage von Ausstellern für die BreakBulk 2019 bereits eine zusätzliche Halle gesichert.

Insbesondere auch für die Schwertransportbranche ist die BreakBulk als Messe interessant, zum einen natürlich wegen ihrer Ausrichtung auf Stückgüter, zum anderen aber auch aufgrund ihrer Internationalität.

So empfiehlt sich die Messe sowohl für bereits international tätige Schwertransportdienstleister und Hersteller wie auch für solche, die ihr Geschäft internationalisieren wollen.

Bereits zum dritten Mal in Folge war in diesem Jahr die Schmidbauer-Gruppe als Aussteller bei der BreakBulk dabei. Das Unternehmen hat im letzten Jahrzehnt sowohl Fuhrpark als auch Service speziell für die Anforderungen der Offshore- und Windenergiebranche aufgerüstet. Unter anderem hat Schmidbauer erst im letzten Jahr in die



Besuch vom Minister: Kai Lass (Rendsburg Port Authority), Dr. Bernd Buchholz (Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus des Landes Schleswig-Holstein) und Frank Schnabel (Brunsbüttel Ports und Rendsburg Port).

neueste Generation von SPMTs von Scheuerle investiert.

Ebenfalls wieder als Aussteller beteiligte sich Universal Transport. In Halle 4 an Stand 278 präsentierte das Unternehmen sein Portfolio. Und auch die Rolf Riedl GmbH nutzte in diesem Jahr wieder die BreakBulk, um bestehende Kontakte zu pflegen und neue Geschäftsbeziehungen aufzubauen.

Zum Leistungsangebot der Rolf Riedl GmbH gehören logistische Machbarkeitsstudien genauso, wie das gesamte Transport-Engineering. Und im Verbund der Riedl Group verfügt das Unternehmen für das Einbringen und die Montage großer Anlagen über ein eigenes Lizen-



Schmidbauer informierte auf der BreakBulk unter anderem über seine Lösungen für den Transport von Windkraftanlagen.



Auf der BreakBulk präsentierten sich auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Schwertransportdienstleister.

Bild: Jan Rathke

hebersystem, die neuen Industrieroller Sefiro sowie Hubgerüste und Verschiebbahnen.

Brunsbüttel Ports und Rendsburg Port stellten sich gemeinsam auf der BreakBulk vor. Dabei präsentierten die beiden Unternehmen auf dem Gemeinschaftsstand von Hafen Hamburg Marketing e.V. ihr umfangreiches Leistungsangebot. Unter der Dachmarke SCHRAMM Ports & Logistics bilden die Häfen der Brunsbüttel Ports GmbH, Rendsburg Port GmbH sowie weiterer Logistik-Standorte in Glückstadt, Hamburg und Schweden einen universalen Hafenverbund.

Besondere Unterstützung bekamen die Unternehmen dieses Jahr vom Wirtschaftsminister des Landes Schleswig-Holstein Dr. Bernd Buchholz, der extra zur Messe anreiste.

STM

# kustech

...Ihr Spezialist für  
BF3/BF3 plus/BF4-WVZ-Lösungen

...einfach sicherer!

## BF3 plus + BF4 PREMIUM-VOLLSCHUTZ-LED-WVZ-ANLAGE

BF4 basiert auf einem MAN TGE/MB-Sprinter/VW Crafter und lässt eine max. Geschwindigkeit mit geöffneter Matrix nach vorne von 100km/h zu, ohne die Fahreigenschaften zu beeinträchtigen.

Lebenslange Gewährleistung auf den Defekt von LED's

- das ist einzigartig.

[www.kustech.de](http://www.kustech.de)

kustech Systeme GmbH · Hasselhorst 9 · 23689 Techau  
Tel. 0 45 04 / 60 94-60 · Fax 60 94-80 · [info@kustech.de](mailto:info@kustech.de) · [www.kustech.de](http://www.kustech.de)

